

Berlinale
68^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb

FRANZ ROGOWSKI
PAULA BEER



EIN FILM VON CHRISTIAN PETZOLD

TRANSIT

FREI NACH DEM ROMAN VON ANNA SEGHERS

LOOKNOW! PRESENTATION COOP SCRIBAM FILM KIEBNER & WEBER PRODUKTION IN KOOPERATION MIT NEON PRODUCTIONS UND ZDF ARTE ARTE FRANCE CINÉMA "TRANSIT" MIT FRANZ ROGOWSKI PAULA BEER GIDEONARD GIESE LILLEN BATTMAN MARIAM ZARBE BARBARA AUER
MATTHIAS BRANTZ SEBASTIAN BRÜCK EMILIE DE PRESSAC ANTOINE OPPENHEIM RONALD KIKULLES JUSTUS VON DORNANYI ALEX BRENDENAUER TRYSTAN PÖTTER AUCH CHRISTIAN PETZOLD MIT PAULA BEER ANNA SEGHERS REGISSEURIN HANS FROMM DRK MARIAM ZARBE
SOUNDTRACK K. O. GROBER MUSIKERIN KATHARINA OST MUSIKERIN KITTY KARASCHKE SONJA SALAZAR DELGADO MIT ANDREAS MUCKE WESLEYA MIT CHRISTOPH DEHMELE CASTING SIMONE BAR JUDIANA BELON WAGEN STEFAN WILH JON DORNANYI SCHLEIER CHRISTIAN CONRAD MASCHING MARTIN STEYER
PRODUZENTEN DORISCHA REININGER JULIETTE LAMBOURIS MITTRES JUNG ANDREAS MESSZAROS REGIEASSISTENT CAROLINE VON SENDEW ANDREAS SCHRETTMÜLLER OLIVER PERE REAM BURDAD MIT ANTONIA DEBET PRODUKTIONEN FERRIAN KIEBNER VON GUSTAVE MICHAEL WEBER REGIE CHRISTIAN PETZOLD
DISTRIBUTION MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG BRUN FFA LEHMANN'S CNC REGION PROVENCE-ALPES-CÔTE D'AZUR CINÉMAS DU MONDE WORLD SALES THE MATCH FACTORY AN WERLEN VON LOOK NOW! © 2019 LOOKNOW! / ZDF ARTE FRANCE CINÉMA

www.transit-der-film.de

f / TransitDerFilm

TRANSIT



Georg (Franz Rogowski), ein deutscher Flüchtling, reist gerade noch rechtzeitig von Paris nach Marseille, bevor die deutschen Truppen ihn in der französischen Hauptstadt verhaften können. Doch auch die Hafenstadt ist nur eine Übergangsstation, bleiben darf nur, wer beweisen kann, dass er auch wieder zu gehen plant. Georg nimmt die Identität des Schriftstellers Weidel an, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern das Leben genommen hatte. Er will dessen Visum nutzen und versucht, eine der wenigen Schiffspassagen nach Mexiko zu ergattern. Doch alles verändert sich, als Georg die geheimnisvolle Marie (Paula Beer) trifft und sich in sie verliebt, während sie gleichzeitig auf der Suche nach ihrem Mann ist, ohne den sie niemals weggehen würde...

Frei nach dem gleichnamigen Roman von Anna Seghers erzählt der Film in einer atemberaubenden, fast schwebenden Begegnung des historischen Stoffs mit der Gegenwart des heutigen Marseille die Geschichte einer Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist.

«Geschichtsstile, das ist wie Windstille – das Schiff empfängt keine Brise mehr, es ist umgeben von der Weite und dem Nichts des Meeres. Die Passagiere sind herausgefallen, aus der Geschichte, aus dem Leben. Sie hängen fest, im Raum, in der Zeit. – Die Gegenwart zieht vorbei und nimmt keine Notiz von ihnen. Doch die Menschen in «Transit» wollen zurück in den Strom, in die Brise, in die Bewegung. Sie wollen eine Geschichte haben. Sie finden ein Romanfragment, das Fragment einer Erzählung von Flucht und Liebe und Schuld und Loyalität. «Transit» handelt davon, wie diese Menschen diese Erzählung zu ihrer machen. Ich glaube, man kann eine Flucht nur als eine Liebesgeschichte erzählen. Die Liebe braucht Zeit, aber die Liebe hat auch etwas, was die Flucht nicht zerstören kann. Liebende können sich ihren eigenen Raum und ihre eigene Zeit schaffen. Sie können aus der Geschichte aussteigen. Das ist das Schöne. Christian Petzold

Ein herausragender Film, überraschend und herzerregend... Es gibt derzeit keinen anderen Filmemacher, der dem Genre des Melodrams eine so makellose, kraftvolle Reputation wiederzugeben vermag. Franz Rogowski ist in seiner stillen, beziehung emotionalen Unmittelbarkeit grossartig.

VARIETY

Christian Petzold denkt seinen Film vom ganzen Kino her, als Fluchthriller in leuchtenden Farben, irgendwo zwischen Hitchcock und «Casablanca». Man darf «Transit» den Film zur Stunde nennen.

TAGES-ANZEIGER

Man sollte hinsehen und hinhören, was in diesem Transit-Raum geschieht. Und verstehen, dass Flucht mitnichten etwas Aussergewöhnliches ist, was nur anderen passiert.

KINO-ZEIT

Ein wunderbarer dunkel leuchtender Film, voller Erinnerung und Gegenwart.

PERLENTAUCHER

TRANSIT ist ein grosser Film, weil es ihm gelingt, diese politische Aussage mit der allergrössten poetischen Freiheit zu verbinden.

NDR Kultur

Franz Rogowski ist die perfekte Besetzung, intensiv und hypnotisierend, geheimnisvoll und faszinierend.

THE HOLLYWOOD REPORTER

Christian Petzolds Film «Transit» nach Anna Seghers Exilroman ist ein Ereignis und der künstlerische Kommentar zur Zeit.

taz – DIE TAGESZEITUNG

AB ENDE MAI IM KINO www.looknow.ch

Foto: Marco Krüger und Hans Fromm